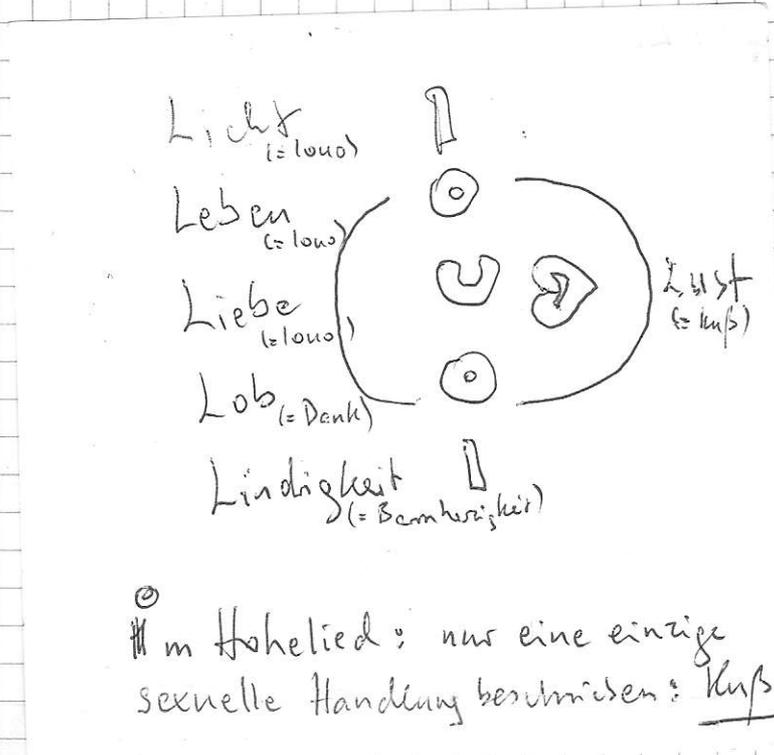


DIE HOHE,
DIE HOCHZEIT,
DER SEX.

Teil A

= das Hohelied zum Dank

Das Hohelied



Kann da das Hohelied als ein "Schmutziges" Buch des Bibel bezeichnet werden?

DAS HOHELIED! ETWAS DELIKATES?

SCHMUZZIG UND BEGEHRICH ZUGLEICH?

Ich habe das Hohelied Salomos (= Frieden, Dank, Dankopfer)
mehrmals, Textstellenübersetzt. 1 mal in ein Gedicht für
meine Frau zum 25. Hochzeitstag übertragen (siehe Abschl.)
Auch in einen flüssigen Text übersetzt (siehe Anhang)
Ich habe es als Antio-romänen Tamentemele gelesen
(siehe www.ionos.de)

Ich bin sehr erstaunt darüber, was hier diesen Buch
Salomos vorgeworfen werden sollte?

Es ist ohne Zweifel ein inspiriertes Buch der Bibel
es ist möglicherweise sogar das Highlight der Bibel
schlechter!

Es enthält prophetische Bilder für die ganze
Schöpfungsgeschichte Ionos, es enthält Details
über die Intensität, wie Liebe sich einfügen kann, denn
dann versteht man besser, was der Satz Johannis (1. Joh 4: 8, 16)
„Gott ist Liebe“ überhaupt mit einschließt.

Man muß aber erkennen, wieviel „Schmutz“ in all den
Köpfen und Herzen von vielen Religionsführern existiert,
die den Sex verteidigen wollen, als sei es etwas gegen den
Willen Ionos! Genau der Gegenfall ist der Fall!

Natürlich gibt es den Sex zur Fortpflanzung

im Himmel nicht! Dämonen wollten deshalb
auch schon in der Richtig problem und verdrängen
so Ihre Frieden und Sonne-Stellung im Himmel, liebe
Sex-Sonne mit Mensch gegen alle Natur!

Wie ging das an? — Nephilim Bastarde

waren die Folge! Höchste Bitterheit davon auch! (Gen 6:6,7)

Lernen wir also: Überschreite natürliche Grenzen

bring Bitterheit unser Vater mit sich!

Ist dir die Sonne des Vaters (= Fremde = Israhel-Israhel)
mehr wert als deine eigene Sonne?

Alle was wir hier besprechen hat diesen Fokus im

Visses! Nur wer diese Frage so beantworten kann, daß
die Liebe zu seinen himmlischen Vater in Herz steht,

wird Fremde in seinem Büchlein haben! (ein

Wohlgeruch im Leben, statt Gestank vom Tod, siehe die

Bibel über alle Predigen der Leichheit, das gilt auch

genauso über die Leichheit der Sex-Strafpublikation Gottes!

Christ 3. also etwas im Grund des der späteren ^{Dämonen} Dämonen
genauso befriedigt hätte, wie der Sex der Mensch auf
Erde befriedigen soll?

Hätten sie etwa irgend mir warten sollen? auch haben sollen,
ruhigbleiben sollen in Laymen ul innerer Ruhe?

Ich kann ruhigen Gewissens sagen:

JA, es gibt eine dem irdischen Sex entsprechende
Wonne-Objektivität auch für himmlische Geschöpfe?

Schon der Seh: Der der Auge erschuf, kann er nicht sehen?

Der der Ohren erschuf, kann er nicht hören?

zählt, daß der Mund ja im Bilde Gottes, es daß er

Kann der der der Frucht der Sex erschuf nicht auch

Wonne dem Sex entsprechend versprechen?

Das muß dann so sein!

Dod der Frucht ist nicht, die

Fertigung von Geschöpfen ist

der Fülle der Räume der Grund

sonder entsprechend dem 2. Zweck des unsterblichen See

eine Befriedigende Wohlbefindlichkeit!

Ich weiß das! Ich habe 1977 die „Morgensonne“ der Siegen
genauso Offs 2:28 ins Herz hinein eingelesen.

Das ist ein unbeschreibliches Gefühl! Ich würde sagen
hundertmal befriedigender als irgendein Organismus!

Als man auf hoher See! Und warum! Ihr bedürft, anzuhalten!

Aber zum Sex-Organismus ist ein Befehlsorgan Sex

Kommt man nicht ohne ein Signal über sich selbst.

Denn ein Auto-Sex (Masturbation)-Organismus ist

was befriedigt, aber kommt da so alles, dann

Wird nach einer partnerschaftlichen Paarung besiegt?

Ist nicht gewaltiges Signal bis zu einer jugendlichen

erwachsenen Therapie (meine Frau ist → wir

haben nur ganz viele mal als Sexpartner gelebt! Da

sagt sie jetzt nach 50 Jahren Du, die wir, jugendlich beide,

erregt sind, damit ist der allgemeine Z)-mood:

Nach schnell gelebt was 1875, damit wir je und Sex

erlebt haben, denn willst du leben mit mir, denn haben

was wir schon ernd gehabt → nach der Analyse gibt es je

keinen Partner-Sex mehr, willst nicht einmal ein Lebensziel →

so eine Krise wie eine Götze der Liebe zu leben ist wirklich

bedauerlich die Wirklichkeit gewesen)

Mein Bruder hat in diese Zeit auch schwere

Nervenkrank wurde. Es lebt mit solchen Dingen

in dem, die die Z)-Org gelebt hat. Aber über

ist Ehebruch war für uns beide wie das Thema!

doch meine jüngere Frau Korinna (= Horn des Elie)

im Jahr 50 Jahre meine Schizophrenie mit möglichst viele

Krisen in Irrenhaus-Aufnahme (= Nervenkrank) mit Tragen!

Ja die Ehe ist auch ein ständiges sich Bemühen
zu steigen! In vielfacher Hinsicht!

Die Dämonen wollten Nicht um Gnade kämpfen!

Wäre Adam und Eva wollten sie den Teufel
mit sich gehen zu Hölle → es war der Weg in die Hölle!

Pod er ganz Dunkel oder Engel ging über
böse Weg!

Der Teufel bringt sie mit Sex!

Auf Wohl der Wärme wie Louis sie gehen
willt er auch allen Frauen Freier gehen wird,
wollten sie nicht werden.

Ja Engel werden, wie muss der hl. Geist bezeugt,
auch einmal Partner, wagt zum Kinderkrieg-See
sondern zum Befreiungsweg-Wohl zur Seele
gestellt bekommen. Doch so wie Adam erst nach
mühen bis Ehe geschloffen wurde, so müssen
sie jetzt immer noch nach bis sich der erfüllt?
Sicher aber wird so erfüllt werden wie sich &
die Dämonen selbst hören wollen → er
natürlichster Körper im Sex!
Materialistischer Körper gekaltete Louis in

dann den Engeln wenn sie als Boten eine
Botschaft hören ausgesprochen werden sind im Mund!

Alle andere was selbstherrlich, arrogant ist überheblich!

Alle Arroganz soll auf der Erde und allen Menschen
und wie alle Engel, Arien, Nephtim (u.?)

auf Null gebracht werden wie Jesaja ¹² im Haggadah
mose 1. Teil, in Kapitel 1 (Bericht!

Mit überheblicher ist Selbstherrlichkeit wird heer
durchkommen!

JESAJA 2: 11, 12

Alle Arroganzgehende

wird verschwinden!

Babel!

Hammagedons Tag der Rache

läuft schon!

(Off 16: 16

Jesaja 61: 2)

EIN LIEBESGEDICHT

ANGELEHNT AN DAS HOHELIED SALOMOS

VON KURT MANFRED NIEDENFÜHR FÜR MEINE CONNIE,
MEINER LIEBEN KORNELIA, MEINER EINZIGEN, ZUM
25. HOCHZEITSTAG

IN EWIGER SCHULD

„Das Lied aller Lieder gehört Salomo.“

„Er soll mich doch küssen am Mund einfach so!

Denn deine Liebkosungen - besser als Wein!

Und deine Parfüme, sie duften so fein!

Wie duftendes Öl, das herabfließt - dein Nam.

Drum liebt dich jed' Mädchen und auch jede Dam.

Zieh mit dir mich, lass uns doch rennen davon!

Der König stellt nach mir, führt mich zu sei'm Thron.

Lass uns doch frohlocken und uns deiner freu'n,

Ja mehr noch als Wein deine Liebe nicht scheu'n.

Sie hatten ganz recht, als sie dich liebten sehr.

Doch ich bin ein Mädchen ganz schwarz und nicht mehr,

Doch reizend, ihr Töchter Jerusalems, ach -

Wie Zelte von Kedar, wie Salomos Dach.

Schaut mich doch nicht an, weil ich schwärzlich bin so!

Die Sonne war's doch nur, ich nichts dafür ko'.

Die Brüder warn zornig auf mich - ja nicht mild,

Sie setzten mich ein über Weingärten wild,

Obwohl meinen Weingarten ich nicht mehr sah.
Oh du, sage mir doch, wie es mir geschah!
Du Liebster, wo hütetest du Kleinvieh am Tag?
Wo bist du zu Mittag, den mein Herz so mag?
Warum sollt ich sein wie tot von Io's Speer?
Bei all diesen Herden - ich find' dich nicht mehr!“
„Wenn du es nicht selbst weißt, du schönste der Frau'n,
So geh dorthin, wo Hirten Zelte aufbau'n!
Verfolge die Spuren der Herden bis dort!
Bis du dann bist dort bei mir an diesem Ort.“
„Mit einer der Stuten an Phar'os Gefährt
Hab ich dich verglichen, du, die mir so wert.
Wie lieblich sind deine rot' Wangen, oh du,
Inmitten der Haarflechten voll tiefer Ruh.
Dein Hals in ner Perlenschnur! Ringe aus Gold
Wir werden dir machen mit Silber so hold,
Mit Kügelchen silbrig, damit du bist schön.“
„Solange der König die Tafel lässt steh'n,
Mein' eigene Narde gibt Duft ja so fein.
Wie Beutel voll Myrrhe mein Liebster ist mein.
Die Nacht lang liegt er zwischen den Brüsten mein.
Wie Trauben von Henna ist er mir so rein.
En-Gedis Weingärten sind wie er - mein Held!“
„Oh sieh doch, wie schön du bist, die mir gefällt!
Oh sieh doch! So schön du bist! Tauben sind gleich
Dein' Augen in deinem Gesicht. Sie sind weich.“

„Oh sieh doch! So schön du bist! Du, meine Lieb.
Mein Liebster! Ja, lieblich du - meiner Seel Dieb.
Der Diwan von uns ist ein Diwan aus Laub.
Die Balken des Hauses von uns sind kein Raub.
Aus Zedern gehauen sind sie. Sparren aus
Wacholderbaum hat unser großartig' Haus.
Nur Safran der Küste bin ich und nicht mehr.
Ne Lilie der Tiefe bin ich, lieb dich sehr.“
„Wie Lilien unter dem dornigen Kraut -
So sie unter Töchtern! Auf sie man gern schaut.“
„Wie Bäume voll Äpfel im Wald - so ist er,
Wie lieb ich ihn doch voller Kraft immer mehr.
Mein Liebster inmitten der Söhne der Welt -
Sein Schatten ist mehr mir als aller Welt Geld.
In diesem Wald setzte ich mich unter ihn -
Den Apfelbaum, dessen gut' Frucht süßest schien.
Er brachte mich in das Haus süßesten Weins,
Sein Banner voll Liebe bedeckt mich, ist meins!
Erfrischt mich mit Kuchen, Rosinen darin!
So stärkt mich mit Äpfel; voll Liebe ich bin.
Bin krank jetzt vor Liebe, es bringt mich bald um.
Sein' Linke stützt mein Haupt, sein Arm um mich rum.
Ich habe euch unter den Eid mir gestellt,
Oh Töchter Jerusalems in dieser Welt,
Ich habe euch unter den Eid mir gestellt
Bei Gazellenweibchen und Hirschen am Feld :

Erweckt nicht die Liebe in mir vor der Zeit!
Erregt sie nicht, bis sie ist völlig bereit!
Oh horch doch - mein Liebster, oh sieh! Er kommt doch!
Steigt über die Berge, springt den Hügel hoch.
Mein Liebster gleicht einer Gazelle, nem Hirsch.
Er steht an der Mauer. Er liegt auf der Pirsch.
Er schaut durch die Fenster, blickt ein in das Haus.
Mein Liebster gab Antwort und sprach dann hinaus:
,Steh' auf, meine Liebste, oh du, meine Schön'!
Komm mit mir hinaus, denn der Regen tat geh'n.
Die Blüten gehen auf, sie erscheinen im Land.
Zum Schneiden der Reben legt an man die Hand.
Die Stimme der turtelnden Tauben erklingt.
Der Frühling mit all seinem Schönen er winkt.
Der Feigenbaum reift, und der Weinstock er blüht.
Ihr Duft riecht sehr stark. Unsre Liebe erglüht.
Steh auf, meine Liebste, oh komm, meine Schön'!
Du Taube, versteckt in des Felsenbergs Höhn.
Zeig mir dein' Gestalt im Versteck steilen Wegs,
Erheb deine Stimme, dein Herz, auf mich leg's!
Denn dein' liebe Stimm' ist mir so angenehm,
Und deine Gestalt, wem nur gleicht sie, ja wem?“
„Oh fasst doch die Füchse, die kleinen so schlau!
Verwüsten sie doch unsre Weingärten - schau!“
„Mein Liebster ist mein, und so bin ich auch sein.
Er hütet bei Lilien. Sein Herz ist so rein.

Bis Winde des Tages weh'n weit und entflohn
Der Schatten! Dich wende nur um! Jetzt doch scho'!
Mein Liebster, sei gleich einem Junghirsch am Berg
Der Trennung! Auf meinem Bett, des Schreiners Werk,
Sucht ich dich zur Zeit tiefer Nacht, den ich lieb.
Ich suchte ihn, fand ihn nicht, sucht' wie ein Dieb.
Ich stand nachts auf und ging umher in der Stadt.
Auf Straßen und Plätzen sucht' ich, bis ich matt.
Ich suchte ihn, fand ihn nicht, den, den ich lieb.
Der Wächter der Stadt fand mich: „Antwort mir gib!
Sahst du ihn, den ich so sehr liebe wie nie?“
Ging weiter und fand ihn, da war er - oh sieh!
Ergriff ihn und wollte nicht lassen ihn gehen,
Bis ich ihn gebracht ihr, die musste ihn sehn.
Ins Haus meiner Mutter musst ich ihn doch führ'n,
Ins innere Zimmer! Ich tat ihn erkür'n!
Mit mir war sie schwanger. Jetzt soll sie ihn sehn.
Sie sieht ihn, und ganz wie ich find't sie ihn schön.
Ich habe euch unter den Eid mir gestellt,
Oh Töchter Jerusalems in dieser Welt.
Ich habe euch unter den Eid mir gestellt
Bei Gazellenweibchen und Hirschen am Feld:
Erweckt nicht die Liebe in mir vor der Zeit,
Erregt sie nicht, bis sie ist völlig bereit!“
„Was ist das, das kommt von der Wildnis herauf
Umduftet von Myrrhe und Harzen zuhauf?

Wie Rauchsäulen und mit gewürzigem Duft
Mit würzigem Pulver des Händlers, der ruft?“
„Oh sieh doch, es ist das Bett Salomos hier.
Darum her sind sechzig der Stärksten schier.
Aus Israel sind sie, ein jeder mit Schwert,
Ein Schwert an der Hüfte, sie sind soviel wert.
Die Schrecken der Nächte bekämpfen sie sehr.
Die Kriegsführung lernten sie dabei noch mehr.“
„Es ist doch die Sänfte aus Holz Libanons,
Die Salomo machte zum Spiel seines Throns.
Aus Silber ihr Säulen, ihr Stützen aus Gold,
Ihr Sitz ist aus Purpur, aus Wolle gerollt.
Die Töchter Jerusalems machten es drin
Voll Liebe gestaltet, des Königs Gewinn.“
„Hinaus geht, ihr Töchter von Zion, hinaus!
Schaut an König Salomo in diesem Haus!
Der Kranz seiner Mutter ist an ihm gehängt.
Am Tag seiner Hochzeit hat sie ihn geschenkt.
Zum Tag seiner Freude flocht sie ihn geschickt.
Sein Herz war voll Freude, und das soviel wiegt.!“
„Oh sieh doch, wie schön du bist, du meine Lieb‘!
Oh sieh doch! So schön du bist, meiner Seel Dieb!
Die Augen von dir sind doch Tauben so gleich.
Verschleiert dein Antlitz, es ist ja so weich.
Dein Haar ist wie Ziegen, die springen herab
Von Gileads Bergen, sowas es nie gab!

Dein' Zähne wie Schafe geschoren am Haar,
Der Schwemme entstiegen, jed' Junges doch war
Ein Zwilling, den keines der Schafe verlor.
Dein' Lippen wie Karmesinfaden davor.
Dein Reden ist angenehm für uns ja all.
Dein Ruhm geht hinaus in die Welt voller Hall.
Dein' Schläfen Granatapfelstückchen sind gleich.
Verschleiert dein Antlitz, es ist ja so weich.
Dein Hals Davids Turm gleich in Schichten gebaut
Mit tausend der Schilde, womit ein Mann haut.
Dein' Brüste, sie beide, sie sind wie zwei Kitz',
Wie Zwillinge einer Gazelle ihr Sitz.“
„Bis Winde des Tages weh'n weit und entfloh
Der Schatten; zum Berge der Myrrhe, und wo
Der Hügel des duftenden Harzes, ich geh.“
„Die Schönheit von dir ist so groß, wie ich seh!
Oh meine Gefährtin, du bist wunderschön.
Kein Makel an dir ist da, das kann man sehn.
Oh komm mit mir, meine Braut, vom Libanon!
Oh komm mit mir vom Libanon her davon!
Vom Gipfel des Antilibanon steig' ab,
Vom Gipfel des Senir, des Hermon herab,
Vom Lager der Löwen und Leoparden!
Mein Herz klopft, mein Herz klopft, weil ich dich jetzt kenn'.
Oh Braut, meine Schwester, dein Aug macht mich wirr.
Dein Halsschmuck lässt klopfen mein Herz wild und irr.

Liebkosungen von dir sind schön, meine Braut,
Liebkosungen von dir sind gut auf der Haut,
Sind besser als Wein! Auch der Duft des Öls dein'
Ist besser als Wohlgeruch und vieler Wein.
Von Honig aus Waben so triefen sie nun
Dein' Lippen, oh Braut mein; die Lieb' lass nicht ruhn!
Der Honig und Milch sind da unter dein' Zung'
Der Duft deiner Kleider macht mich völlig jung.
Verriegelter Garten - so ist meine Braut.
Verriegelter Garten - so ist ihre Haut.
Versiegelter Quell - ja so ist sie für mich.
Dein' Haut ist ein Paradies für ewiglich.
Granatäpfel gleich ist sie und wie die Frucht
Von Henna und Narden und jed', die man sucht,
Von Narde und Safran, von Zimt und von Rohr,
Voll Harz und voll Myrrhe, so ich sie erkor,
Aloe und Däfte und ein Gartenquell,
ein Brunnen voll Wasser, das rieselt so hell.
Erwache, oh Nordwind, und komme herbei!
Erwache, du Südwind, und wehe vorbei!
Oh weht über ihn, meinen Garten, dahin!
Sein' Däfte lasst rieseln, wo ich daheim bin!“
„Mein Liebster, so mag er doch kommen herbei
Zum Garten mit Frucht! Ja zum Essen sie sei.“
„Ich bin in mein' Garten gekommen, oh Braut.
Ich pflückte die Myrrhe, Gewürz von der Haut.

Ich aß meinen Honig, die Wabe gleich mit.
Ich trank meinen Wein, ja vor Liebe ich litt.“
„Oh esst, ihr Gefährten, Liebkosungen trinkt!
Werd't trunken vor Liebe, das Glück euch so winkt!“
„Ich schlafe so fest, doch mein Herz, es ist wach.
Der Laut meines Liebsten, der anklopft, oh ach!“
„Mach auf mir, oh Schwester, Gefährtin, du mein,
Mein' Taube, du Untadelige, lass ein!
Mein Haupt ist voll Tau, auch die Locken des Haars
Voll Tropfen der Nacht, denn der Taureif, er war's.“
„Ich hab mein Gewand ausgezogen ja schon!
Wie kann ich es jetzt wieder anzieh'n, ich wohn
Hier, habe gewaschen die Füße mir doch!
Kann sie nicht beschmutzen.' Zog fort vom Türloch
Die Hand er, mein Liebster, und dann in mir drin
Es wurde ganz dumpf, ungestüm ich jetzt bin.
Auf stand ich dann, um ihm zu öffnen die Tür.
Mein' Hände sie troffen von Myrrhe hierfür.
Mein' Finger sie troffen von Myrrhe ganz nass.
Vertiefungen der Türe Schlosses ich fass.
Ich öffnete, ja meinem Liebsten macht' auf.
Mein Liebster jedoch - nein, er wartet nicht drauf.
Er wandte sich ab, ging dann weiter hinweg.
Mein' Seele sprang aus mir, ich mich nicht mehr reg.
Ich suchte ihn, fand ihn nicht, und dann ich rief.
Er sagte nichts, meine Lieb regte sich tief.

Die Wächter der Stadt fanden mich dann sogleich.
Sie verletzten mich, schlugen mich windelweich.
Die Wächter der Mauern entwanden mein Tuch.
Doch ich noch viel länger mein Liebsten hier such.
Ich habe euch unter den Eid mir gestellt,
Oh Töchter Jerusalems in dieser Welt,
Dass ihr sagt mei'm Liebsten, wenn ihr ihn doch find't:
„Ich krank bin vor Liebe wie ein kleines Kind“
„Wie kommt es, dass für dich dein Liebster ist mehr
Als irgendein anderer Liebster so sehr?
Oh sag doch, du schönste der Frauen, sag doch,
Warum ist er besser als andere noch?
Wie kommt es, dass für dich dein Liebster ist mehr
Als irgendein anderer Liebster so sehr?
So dass du uns unter solch Eid hast gestellt?
Ist er denn der Beste in unserer Welt?“
„Mein Liebster ist blendend und rötlich so sehr,
Aus zigtausend andren hervorragender.
Sein Haupt ist wie Gold, ja geläutertes Gold.
Die Locken des Haars sind wie Datteln so hold.
Sein Haar ist ganz schwarz, es ist schwarz wie ein Rab.
Sein' Augen sind Tauben, Gott sie ihm so gab.
Wie Tauben, die baden in Milch, so sind sie.
Sein' Wangen Gewürzbeeten gleich sind sie, wie
Die Türme von Kräuteraroma so stark.
Sein' Lippen sind Lilien voll Myrrhe, nicht karg.

Sein' Hände sind goldene Walzen, gefüllt
Mit Chrysolith, und sein Leib ist ganz umhüllt
Mit Elfenbein voller Saphiren. Marmor
Gleich Säulen, so sind seine Beine davor,
Gegründet auf Sockeln voll lauterem Gold,
Sein Ausseh'n ist Libanon-gleich, ja so hold.
Sein Gaumen ist Süßigkeit, alles an ihm
Ist ganz und gar liebenswert - ich ihn so nimm.
Mein Liebster ist so und so ist mein Gefährt,
Oh Töchter Jerusalems, mein Lieb er wert.“
„Wohin ging dein Liebster, oh schönste der Frau'n?
Wohin hat gewandt er sich? Mit dir wir schau'n!“
Mein eigener Liebster zum Garten er ging,
Zu Beeten des Gartens, der voller Setzling',
Der voller Gewürzpflanzen, dass er dort hüt
Inmitten der Gärten, wie mild sein Gemüt!
Er pflückt Lilien dort, meinem Liebsten ich g'hör.
Mein Liebster ist mein, ich im Garten ihn stör.“
„Wie schön du bist, meine Gefährtin, wie schön!
Jerusalem gleich, so anmutig in Höh'n.
Gebietest uns Ehrfurcht wie eine groß Schar,
Versammelt um Banner; es ist fast nicht wahr.
Wend' ab deine Augen von mir! Wend' sie ab!
Sie schrecken mich, denn sie sehn herrlich herab.
Dein Haar ist wie Ziegen, die springen hinab
Von Gileads Bergen, was es ja nie gab.

Dein' Zähne wie Schafe geschoren am Haar,
Der Schwemme entstiegen, jed' Junges doch war
Ein Zwilling, den keines der Schafe verlor;
Wie lieb ich dich doch, darum ich dich erkor.
Dein' Schläfen Granatapfelstückchen sind gleich.
Verschleiert dein Antlitz, es ist ja so weich.
Es mag geben sechzig der Königinnen
Und achtzig Zweitfrauen im Harem drinnen
Und Mädchen noch jung dort darin ohne Zahl -
Nur eine gehört mir, sie gibt's nur einmal.
Sie ist meine Taube, untadlig ist sie!
Nur eine gehört ihrer Mutter: nur die.
Sie ist eine Reine der, die sie gebar.
Ihr' Schönheit ist herrlich, es ist ja kaum wahr.
Die Töchter, sie sahn sie und priesen sie dann.
Die Königinnen und die Zweitfrau'n sind dran,
Zu preisen sie glücklich, sie hat es verdient!
,Wer ist diese, die so herabschaut so lind?
Wie Morgenrot schön, wie des Vollmondes Licht?
Wie Sonnenglut lauter, die durch Dunkel bricht?
Gebietet uns Ehrfurcht wie eine groß' Schar
Versammelt um Banner! Es ist fast nicht wahr.“
„Zum Nussgarten war ich gegangen hinab,
Zu sehen die Knospen im Tal, die's dort gab,
Zu sehn ob der Weinstock gesprosst am Wildbach.
Granatapfelbäume erblühten sie - ach ?

Bevor ich es wusste, da hatt' mich mein Seel
Versetzt zu den Wagen des Volkes, ging fehl.“
„Zurück komm doch, komm doch zurück Schulamit!
Zurück komm doch, komm doch, damit man dich sieht!“
„Was seht ihr denn schon an ihr, der Schulamit?“
„Man sieht was wie Reigentanz, ja das man sieht!
Wie Reigentanz zweier groß Lager im Reich!“
„Wie schön deine Schritt in Sandalen so weich,
Oh willige Tochter! Dein' Hüften so rund,
Geschmeide gleich und gewölbt an deinem Bund.
Das Werk ja von Händen der Künstler sind sie.
Dein Nabelring schalengleich rund ja und wie!
Oh dass doch der Mischwein daraus niemals fehlt!
Dein Leib ist ein Weizenhauf, ja unverhehlt
Ich sag das! Und Lilien-umzäunt ist dein Leib.
Dein' Brüste, sie beide, vom Gazellenweib
Den Zwillingen-Jungen gleich sie sind so fein.
Dein Hals wie ein Turm, der ist aus Elfenbein.
Dein' Augen sie sind wie die Teich' in Heschbon
Am Tor von Bath-Rabbim, wo ich so gern wohn.
Dein' Nase ein Libanonturm, der schaut nach
Damaskus hinab; ja du rüttelst mich wach!
Dein Haupt auf dir ist wie der Karmel so voll.
Dein Haar hängt herab so wie purpurne Woll.
Die Locken gefesselt den König ham sie.
Wie schön du bist, oh mein' Geliebte, wie nie.

Dein Wuchs gleicht ner Palme, dein' Brüste sie sind
Wie Datteln! Ich sagte: „Ich werde geschwind
Die Palme erklimmen! Die Datteln ich greif!“
Dein' Brüste sie seien wie Trauben so reif.
Der Duft deiner Nase wie Äpfel und Wein,
Der gleitet hinab, ja denn so soll er sein!“
„Ich bin meines Liebsten und nach mir ihm steht
Sein tiefes Verlangen; ihr das denn nicht seht?
Oh komm doch, mein Liebster, oh geh'n wir aufs Feld,
Die Nacht über liegen in Hennagrass-Kält'.
Oh steh'n wir doch auf in der Früh dann danach.
Oh geh'n wir in Weingärten und an den Bach.
Lass sehn, ob gesprosst hat der Weinstock voll Blüt'!
Granatapfelbäume dort sind fürs Gemüt.
Liebkosungen werd' ich dir schenken dann dort,
Bewahrte ich dir auf viel' Frucht' an dem Ort.
Mein Liebster, voll Duft sind die Mandragoren.
Oh dass wie mein Bruder du wärst, ja und wenn
Du meiner lieb' Mutter die Brust hätt' st gekriegt.
Fänd' ich dich hier draußen, ganz gleich, was es wiegt,
Ich würde dich küssen; niemand mich veracht'.
Ich würde dich führen nach Hause bei Nacht
Ins Haus meiner Mutter, die mich einst gelehrt,
Mit Würzwein dir dienen, du bist es mir wert.
Granatapfelsaft gäb' ich dir, der mich stützt.
Dein Arm mich umschlingt und du mich dann beschützt.

Ich habe euch unter den Eid mir gestellt,
Oh Töchter Jerusalems in dieser Welt,
Erweckt nicht die Liebe in mir vor der Zeit,
Erregt sie nicht, bis sie ist völlig bereit!“
„Wer ist diese, die aus der Wildnis kommt her,
Gelehnt an ihr'n Liebsten, sie liebt ihn so sehr?“
„Ich weckte dich unter dem Apfelbaum hier.
Dort kam deine Mutter in Wehen mit dir.
In Wehen kam die, die gebar dich ja dort.
Oh leg mich wie Siegel auf dein Herz hinfort!
Oh leg mich wie Siegel auf deinen lieb' Arm!
Denn Liebe ist stark wie der Tod, ohne Harm!
Beharren auf Treue ist fest wie das Grab,
Ihr Glut Io's Flammblick, Ruh Io's, größt' Hab'!
Viel Wasser kann löschen nicht Liebe hinweg,
Selbst Ströme nicht schwemmen weg Liebe vom Weg.
Ein Mann, gäb' er hin ja viel Geld statt der Lieb',
Verachtet man ihn doch wie einen böß' Dieb.“
„Wir haben ne Schwester, ne kleine, zu Haus.
Sie hat noch nicht Brüste, sieht noch kindlich aus.
Was tun wir am Tag, an dem um sie man wirbt?“
„Ist sie eine Mauer, dann sie nicht verdirbt.
Wir bau'n dann ne Zinne aus Silber auf ihr!
Viel schlimmer ist jedoch, ist sie eine Tür.
Versperren sie dann mit ner Planke ganz fest.“
„Ich bin eine Mauer, das ist doch das Best.“

Mein' Brüste wie Türme, und in diesem Fall
In sein' Aug find Frieden, sein Lieb ich auffall.
Da war ein Weingarten von Salomo da
In Baal-Hamon war er, den übergab ja
Er seinen Weinhütern. Er brachte viel Geld.
Doch mein' klein Weingarten mir viel mehr gefällt.
Er mir gehört, mir ganz allein, steh'n auch dir
Tausend zur Verfügung, oh Salomo, hier.
Zweihundert gehö'r'n Hütern, die du dann lohnst.“
„Oh du, die du in den Weingärten hier wohnst,
Die Freunde hör'n gern deine Stimm', sie erheb!“
„Enteile mein Liebster, ich dir den Rat geb.
Mach gleich dich Gazellen und einem Junghirsch
Auf Bergen voll Würzen und Früchten und Kirsch!“

Höchstes Lied zum Dank

Übersetzt von

Kurt Manfred Niedenführ

Gräfensteinberg, 18.05.2016

Überarbeitet am 20.01.2019

Nicht nur ganz wortwörtlich, aber im Rahmen einer Übersetzung

(Bekannt als das Hohelied)

GEWIDMET
DER GRÖSSTEN PERSÖNLICHKEIT DES ALLS
DER GRÖSSTEN PERSON ALLER LIEBE
DES GRÖSSTEN VATERS ALLER VÄTER
DES VATERS VON UNS ALLEN: IO,
IOUO

HÖCHSTES LIED ZUM DANK

Oh, dass er mich doch küsste mit Küssen seines Mundes! Denn wie gut sind doch deine Liebeserweise, ja mehr als Wein! Wie doch deine Kosmetika gut riechen! Wie Parfüm, das man versprüht, ist auch dein Name. Deshalb lieben dich die Mädchen. Mich nimm doch in dein Schlepptau! Lass uns wegkommen! Der König holte mich nämlich zu sich nach Hause. Lass uns froh sein und fröhlich mit dir! Lass uns doch sehen deine Liebeserweise, dass sie mehr als Wein sind! Man liebt dich ja zu Recht. Ich bin von dunkler Haut, doch genauso attraktiv wie alle Töchter Jerusalems (also „Töchter des doppelten Friedens“), wie Zelte Kedars (was auch „dunkel“ bedeutet), wie Zeltplanen Salomos (oder „beim Dankopfer“). Schaut nicht darauf, dass ich dunkel bin! Mich erwischte doch nur die Sonne. Die Söhne meiner Mutter hatten auch etwas gegen mich; sie setzten mich über die Weingärten als Aufpasserin. Meinen eigenen Obstgarten verlor ich aus dem Auge. Sag mir doch, du Liebling meines Selbst, wo du weidest, wo du um Mittag herum lagern lässt? Für was denn sollte ich mich eingewickelt (oder „gepeitscht von Io“) fühlen zwischen all den Herden deiner Kollegen? Wenn du das nicht selbst weißt, du Schönheit der Frauen, dann bleib allein beim Hinausgehen, ganz in den Spuren der Herde, und führe deine Zicklein bei den Hütten meiner Freunde auf die Weide! Mit meiner Stute meiner Zeit in den Wagenzügen Pharaos vergleiche ich dich, meine Freundin. Betörend sind deine Bäckchen mit Zahnreihen wie Perlen, dein Hals ganz in Schnüren. Goldkettchen sollten wir dir machen mit Silberkügelchen dazwischen! Solange der König noch in seiner Mittagstafelrunde ist, solange hält der Duft meiner Narde. Wie ein Bündel Myrrhe (was „bitter“ bedeutet) kommt mir mein Geliebter vor; da soll er ruhig zwischen meinen Brüsten ausschmaufen. Für mich ist mein Geliebter wie eine Gruppe von Hennasträuchern (was auch „Lösegeld“ und „Zufriedenheit“ bedeutet), in den Obstgärten von Ein-Gedi (was „Gunstquelle eines Kindes“ bedeutet). Schau, wie schön du bist, meine Freundin, schau dich an – wie schön! Auch deine Augen, wie Täubchen! Schau, wie schön du bist, mein Geliebter! Was für eine angenehme Person! Ja sogar unser Bett ist nur grünes Gras, unsere Hausbalken Äste der Zeder (dem Sinnbild für Festigkeit), unsere Hausvertäfelungen sind nur Zypressenbäume (also das Holz der Musikinstrumente). Ich bin eine Lilie des Scharon (also der Ebene), eine Lilie der Täler. Wie eine Lilie unter den Dornen, ja so ist meine Freundin inmitten der Töchter. Wie ein Duftapfelbaum in der Bäumewelt des Waldes, ja so ist mein Geliebter inmitten der Söhne. Unter seinem Schatten zu sitzen, war mein Wunsch, und seine Baumfrucht schmeckt mir ungemein im Gaumen. Er ließ mich in die Weinstube kommen, und sein Erkennungszeichen für mich war Liebe. Lasst mich Traubenkuchen als Grundlage kosten, stärkt mich mit Duftäpfeln; denn ich bin krank vor Liebe. Seine linke Hand hält er unter meinem Kopf, und seine rechte Hand umarmt mich. Ich beschwöre euch, oh Töchter Jerusalems (also „Töchter des doppelten Friedens“), bei Gazellen oder Hirschkühen der Landschaft: oh, dass ihr doch aufweckt, oh dass ihr doch anfacht die Liebe, bis sie von selbst nicht mehr weiterkann! Horch da, mein Geliebter! Schau! Er kommt angeschossen über die Berge, sich sputend über die Hügel. Mein Geliebter sieht aus wie eine Gazelle oder ein Kitz der Hirsche. Schau, wie er doch hinter unserer Hauswand steht, durch die Fenster guckt, durch die Gitter späht! Mein Geliebter gibt mir auch Antwort und sagt: Mach zu dir auf, meine Freundin, meine Schöne, und finde zu dir! Denn schau, jetzt ist der Winter vorbei, der Regen ist abgezogen und weg ist er! Die Blüten wurden sichtbar im ganzen Land; die Zeit des Zwitscherns ist da, und die Stimme der Turteltaube hört man schon in unserem Land. Die Feige trieb ihre Fruchtkeime aus, und die blühenden Reben geben ihren Duft. Mach auf, finde zu dir, meine Freundin, meine Schöne, ja komm zu dir! Meine Taube in den Klüften des Felsens, im Versteck des Felsensteiges, lass mich sehen, wie du aussiehst; lass mich hören deine Stimme! Denn deine Stimme ist liebegefüllt, und dein Aussehen ist lieblich. Fangt uns die Füchse, die kleinen Füchse, die die Weingärten zugrunde richten! Und unsere Weingärten stehen in der Blüte! Mein Geliebter gehört mir,

und ich gehöre ihm, der inmitten der Lilien auf die Weide führt. Bis er weht, der Morgenwind, und bis die Nachtschatten heller werden, mach kehrt und mach dich so wie die Gazelle oder das Kitz der Hirsche auf den Bergen der Felsenkluft, mein Geliebter! Auf meinem Lager suchte ich Nacht für Nacht den, den mein ganzes Ich so geliebt hat. Ich suchte ihn und fand ihn nicht. Ich werde wohl besser aufstehen und herumsuchen in der Stadt, in den Straßen und auf den Plätzen. Ich will den suchen, den mein ganzes Ich so liebt. Ich suchte ihn und fand ihn wieder nicht. Die Wächter fanden mich, die in der Stadt ihren Rundgang machten. Habt ihr den gesehen, den mein Ich so liebt? Nur kurz, nachdem ich an ihnen vorbeigegangen war, weg von ihnen, da fand ich den, den mein ganzes Ich so liebt. Ich hielt ihn fest! Ich lass ihn nicht mehr los, bis ich ihn zum Haus meiner Mutter führen darf und zu dem Zimmer, wo sie mich zur Welt brachte. Ich beschwöre euch, oh Töchter Jerusalems (also „Töchter des doppelten Friedens“), bei den Gazellen oder bei den Hirschkühen der Landschaft, oh dass ihr doch aufweckt, oh dass ihr doch anfacht die Liebe, bis sie von selbst nur mehr will. Wer ist die da, die aus der Wildnis heraufkommt, wie Rauchsäulen, wie räuchernde Myrrhe (was auch „bitter“ bedeutet), und wie Weihrauch von allen Gewürzpulvern eines Krämers? Schau, da ist auch die Liegesänfte Salomos mit sechzig Kriegshelden drum herum, für sie von den Helden Israels! Sie haben alle das Schwert gezogen, geübt zum Kampf, jeder Mann sein Schwert, das an die Hüfte gehört, gegen Schrecken in den Nächten. Der König Salomo (was „Dank“, „Dankopfer“ und „Frieden“ bedeutet), machte sich einen Tragsessel aus Weihrauch-Hölzern. Die Füße davon machte er in Silber, seine Lehne in Gold, seinen Sitz in Purpur, sein Inneres gepolstert in Liebe von den Töchtern Jerusalems (also den „Töchtern des doppelten Friedens“). Zieht hinaus und schaut am König Salomo den Kranz, ihr Töchter Zions (was „Auffälligkeit“ und „Trockenort“ bedeutet), mit dem ihn seine Mutter am Tag seiner Hochzeit bekränzte, ja am Tag der Freude seines Herzens! Schau dich an, wie schön du bist, meine Freundin! Schau dich an, wie schön deine Augen sind, wie Täubchen, die durch deinen Schleier scheinen, dein Haar wie eine Herde Ziegen, die herabwallen vom Berg Gilead (also dem „Berg der Zeugnisse“)! Deine Zähne sind wie eine frischgeschorene Herde, die alle heraufsteigen aus der Schwemme, sie alle zwillingsträchtig, ohne eine einzige Fehlgeburt unter ihnen. Wie ein Karmesinfaden sind deine Lippen, und wie du sprichst, das ist so liebevoll. Wie eine Scheibe Granatapfel ist deine Schläfe, wie sie durch deinen Schleier scheint. Wie der Turm Davids (ein Name, der „Lieben“ bedeutet), ist dein Hals, gebaut für Befestigungen tausender von Schilden, an ihm aufgehängt, dazu alle Köcher der Helden. Deine beiden Brüste sind wie zwei Zwillingssöhne der Hirschkuh, die unter den Lilien weiden (was „weiß“ und „gerade Trompete“ bedeutet). Bis zum Wehen des Tageswindes, und bis die Nachtschatten dahin sind, werde ich für mich zum Berg der Salbmyrrhe (was „Bitteres zur Salbung“ bedeutet), gehen und zum Hügel des Weihrauchs. Alles an dir ist schön, meine Freundin, und kein Makel ist an dir. Mit mir komm doch vom Libanon (was „Weihrauch“ bedeutet), oh Braut, mit mir vom Libanon komm! Habe Aussicht vom Gipfel des Amana (also des „Berges des Bundes“), vom Gipfel des Senir (also des „Berges der Weihrauch-Spitze“), und des Hermon (also des „Berges der Hingabe“), herab von den Unterschlüpfen der Löwen, von den Bergen der Leoparden! Du stiehst mein Herz, meine Schwester, oh Braut! Du stiehst mein Herz mit einem Blick deiner Augen, mit einem Geschmeide deiner Halskettchen. Wie schön doch deine Liebeserweise sind, meine Schwester, oh Braut! Wie gut sind doch deine Liebkosungen, mehr als Wein, und der Duft deiner Kosmetika, mehr als alle Balsamgerüche (was „Gerüche der Pflanze des Namens“ bedeutet)! Wie mit Honigseim, so träufeln deine Lippen, oh Braut. Honig und Milch sind unter deiner Zunge, und der Duft deiner Kleider ist wie Weihrauchduft. Ein Garten, der zugesperrt ist, so ist meine Schwester, du Braut: Ein versiegelter Brunnen, ein Quellort mit einem Riegelschloss. Was bei dir alles dran ist, ist wie ein Paradies-Baumgarten von Granatäpfeln, voll von Früchten der Köstlichkeiten, Hennasträuchern (was „Lösegeld“ und „Zufriedenheit“ bedeutet), mit Narden, ja Narde und Kurkuma, Würzgras und Zimtbaum mit üppigem Holz des Weihrauchs, Myrrhe (was „bitter“ bedeutet) und Aloe und allerlei Erlesenem der Balsambäume (also der „Bäume des Namens“). Der Quellort in diesen Gartenparadiesen ist ein Brunnen von Wassermengen des

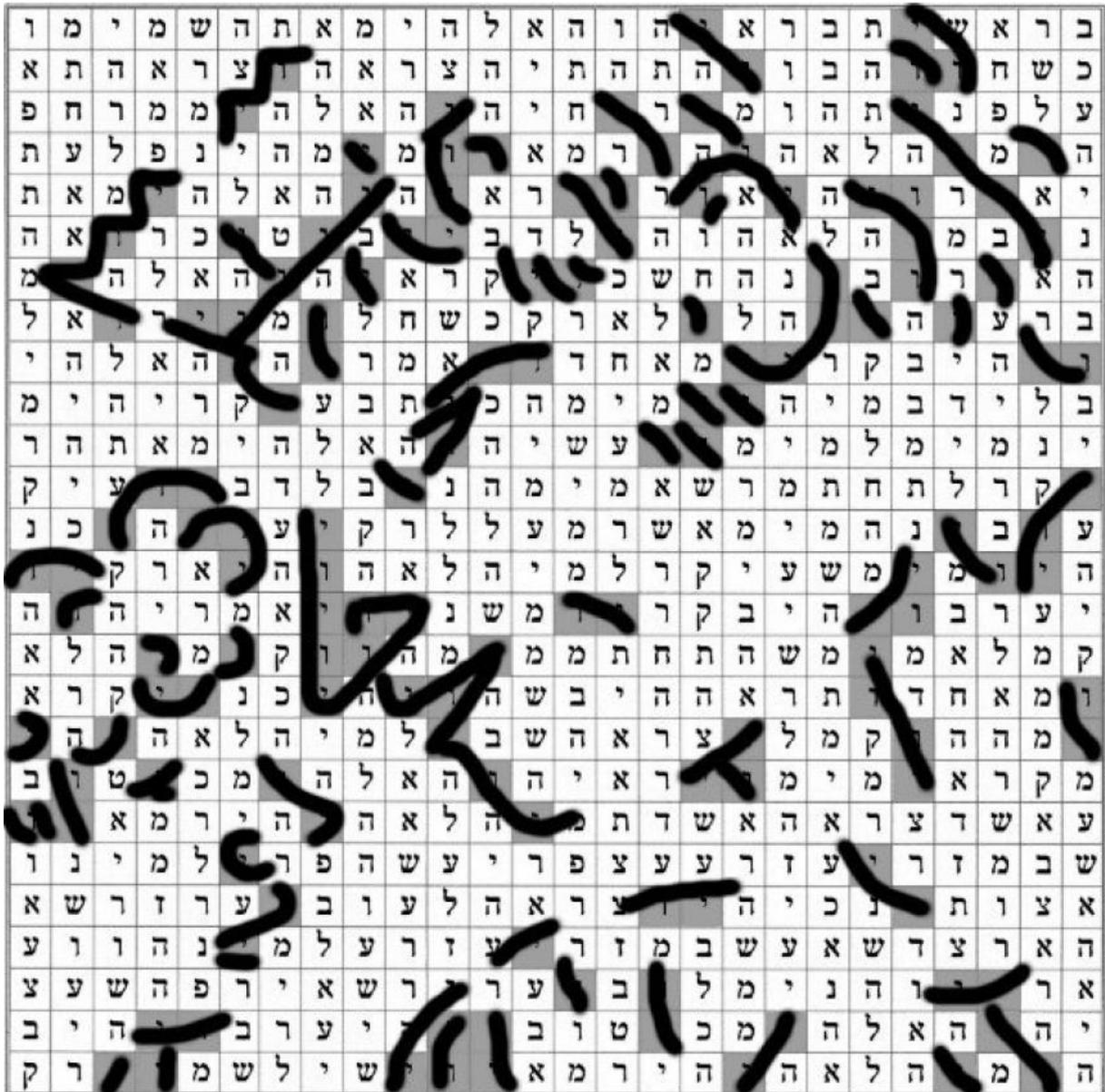
andauernden Lebens, und zwar solchen, die vom Libanon herabrieseln (was „Gebets-Weihrauch“ bedeutet). Wach auf, Nordwind! Und komm, Südwind! Durchwehe meinen Paradiesgarten, so dass seine Balsamdüfte (also der „Pflanze des Namens“), strömen! Es kommt mein Geliebter zu seinem Paradies, und er isst die Frucht seiner Köstlichkeiten. Ich kam zu meinem Paradies, meine Schwester, oh Braut! Ich pflückte meinen Balsam (also die „Pflanze des Namens“), ich aß meine Wabe zusammen mit meinem Honig; ich trank meinen Wein mit meiner Milch. Esst doch, ihr Freunde, trinkt und berauscht euch an Liebkosungen! Ich schlief und mein Herz war doch wach, da klopfte dort drinnen die Stimme meines Geliebten: Öffne mir, meine Schwester, meine Freundin, Taube, meine Makellose! Denn mein Haupt ist voll Tau, meine Locken voll Tropfen der Nacht! Ich habe mein Kleid schon ausgezogen! Wie soll ich es wieder anziehen? Ich habe meine Füße schon gewaschen! Wie kann ich sie wieder schmutzig machen? Mein Geliebter zog seine Hand weg von der Türöffnung, und da wurde ich im Innern ganz unruhig wegen ihm; ich stand also doch auf, um meinem Geliebten aufzumachen. Da troffen meine Hände von Salbmyrrhe (was „Bitteres zur Salbung“ bedeutet), und meine Finger von flüssiger Myrrhe (was auch „bitter“ bedeutet), die auf den Riegeln des Türschlosses waren, als ich meinem Geliebten dann doch die Tür öffnete. Doch mein Geliebter war verschwunden, ja einfach weitergegangen. Meine Art war seinem Sprechen nicht gewachsen gewesen. Ich suchte ihn und fand ihn nicht. Ich schrie ihm nach, aber er antwortete mir nicht. Die Wächter wurden auf mich aufmerksam, die auf Streife waren in der Stadt. Sie schlugen mich, sie schlugen mir Wunden. Sie zogen mir mein Überkleid aus, diese Wächter an den Mauern! Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems (also „Töchter des doppelten Friedens“), oh dass ihr doch meinen Geliebten findet, und dass ihr doch ihm sagen sollt, dass ich ständig krank bin vor Liebe! Was hat dein Geliebter schon mehr als andere Geliebte, du Schönste der Frauen? Was hat dein Geliebter schon mehr als andere Geliebte, so dass du uns derart beschwörst? Mein Geliebter ist voller Glanz und ein Mann, der aus Zehntausend hervorsteht. Sein Haupt ist wie gediegenes Gold, seine Locken sind Dattelerispen, schwarz wie ein Rabe; seine Augen sind wie Tauben, die sich ans Wasser von Flussbetten begeben, in Milch gewaschen und an viel davon sitzend. Seine Bäckchen sind wie ein Balsambeet (also von der „Pflanze des Namens“). Wie Warttürme bei Gewürzkräutern sind seine Lippen. Wie vor flüssiger Myrrhe (was „bitter“ bedeutet), träufelnde Lilien sind sie. Seine Hände sind runde weichkantige Stangen aus Gold, gefüllt mit Tarschisch (also Topas-Edelstein). Sein Unterleib ist ein Kunstwerk aus Elfenbein, bedeckt mit Saphir-Edelsteinen. Seine Schenkel sind Säulen aus Marmor, gegründet in Hülsenfundamenten, Hülsen aus gediegenem Gold. Sein Aussehen ist wie der Libanon (also Gebetsweihrauch), erlesen wie Zedern (also dem Sinnbild für Festigkeit). Sein Gaumen ist voller Süßigkeiten, und alles an ihm ist voller Glückswonnen. Dies ist mein Geliebter und dies ist mein Freund, oh Töchter Jerusalems (also „Töchter des doppelten Friedens“). Wohin ging dein Geliebter, du Schönste der Frauen? Wohin hat sich dein Geliebter gewandt? Denn wir suchen ihn doch mit dir! Mein Geliebter ging hinunter in seinen Garten, zu den Beeten des Balsam (also der „Pflanzen des Namens“), denn er will in den Gärten auf die Weide führen und dort Lilien sammeln. Ich gehöre ganz meinem Geliebten und mein Geliebter gehört mir, der dort zwischen den Lilien weidespaziert. Schön bist du, meine Freundin, wie Tirza (das ist eine Königsstadt, die Gunst bedeutet), so liebesanmutig, wie Jerusalem, (das heißt „Basis eines doppelten Friedens“), gleichzeitig furchteinflößend wie Truppenansammlungen. Lenke doch deine Augen weg von mir, denn sie verwirren mich! Dein Haar ist wie eine Herde von Ziegen, die vom Gileadgebirge, (was „Zeugnissteinhaufen“ bedeutet), herabwallen. Deine Zahnreihen sind wie eine Herde von Schafen, die aus der Schwemme heraussteigen, die allesamt Zwillinge tragen, und keine Fehlgeburt ist unter ihnen. Deine Schläfe ist wie eine Scheibe Granatapfel, durch deinen Schleier hindurchscheinend. Sechzig Königinnen gibt es und achtzig Nebenfrauen und unzählige Mädchen. Mein eigenes Täubchen ist aber nur eine einzige für mich, sie tut's mir voll und ganz. Einzig ist sie auch für ihre Mutter, rein ist sie für die, die sie zur Welt brachte. Die Töchter sahen sie und priesen sie glücklich. Die Königinnen und die Nebenfrauen taten dies auch so, und sie dankten ihr mit Lobpreis.

Wer ist diese, die herabblickt wie eine Morgenröte, schön wie der Mond, rein wie die Sonne, furchterregend wie Truppscharen? Zum Nüsegarten ging ich hinab, um nach Trieben im Tal zu sehen, um nach Knospen der Weinrebe zu schauen. Es blühten die Granatapfelbäume. Ich weiß nicht, wie mich mein Wesen zu den Wagen meines edlen Volkes trieb. Kehr zurück, kehr zurück, oh du Schulamit, kehr zurück, kehr zurück, damit wir dich anschauen können! Was könnt ihr an der Schulamit (was „friedevoll“ bedeutet), schon sehen? Etwa etwas wie einen Reigentanz der Heerlager? Wie sind doch deine Schrittchen graziös in den Sandalen, du Tochter eines Freigebigen? Die Kurven deiner Schenkel sind wie Halsgeschmeide, das Werk der Hände eines Künstlers. Dein Nabel ist eine Schale, auch sie eine Kurve! Nicht soll dort der Mischwein fehlen! Dein Leib ist wie ein Haufen Weizen, umhegt mit Lilien. Deine zwei Brüste sind wie zwei Rehlein, den Zwillingen einer Gazelle. Dein Hals ist wie ein Turm aus Elfenbein. Deine Augen sind wie Teiche in Heschbon (ein Name, der „Intelligenz“ bedeutet), und zwar am Tor von Bat-Rabim (was übersetzt „Tochter des Überflusses“ bedeutet). Deine Nase ist wie der Turm des Libanon (also wie voll Weihrauch), der vor Damaskus (also Syriens Hauptstadt) Wache steht. Dein Kopf auf dir ist wie der Karmel (was „reichlich fruchttragendes Feld“ bedeutet), und das Geflochtene auf deinem Kopf ist wie Königspurpurwolle, gefangen in Schlingen. Was bist du doch schön, und was bist du doch lieblich, ja Liebe über Wonnen! Dieser Wuchs von dir gleicht einer Palme und deine Brüste gleichen Traubenbündeln. Ich sprach: Ich klettere auf die Palme, ich greife nach ihren Rispen. Und tatsächlich sind deine Brüste wie Weintrauben-Ballen und der Duft deiner Nase ist wie von Äpfeln! Und dein Gaumen (oder dein Mund) schmeckt wie der Gute, ja der gute Wein, der für meinen Geliebten bestimmt ist, weil er so geradlinig ist, und die Lippen, auch wenn sie im Schlaf sind, benetzt hält. Ich bin für meinen Geliebten nur da, und nach mir ist sein Sehnen. Geh, mein Geliebter! Gehen wir aufs Feld! Übernachten wir bei den Hennasträuchern (was „Lösegeld“ und „Zufriedenheit“ bedeutet)! Gehen wir dann früh hin in die Weingärten! Schauen wir, ob die Rebe gesprosst hat, ob sich die Knospenhülle öffnet, ob die Granatapfelbäume aufblühten? Dort gebe ich dir meine Liebesbeweise. Die Liebesäpfel spenden ja Duft, und durch unsere Türen kommen dann alle Köstlichkeiten, die heurigen und auch die vorjährigen, die ich für dich, mein Geliebter, aufbewahrte. Wer kann dich zu einem Bruder für mich machen, der die Brüste meiner Mutter gesaugt hätte? Ich treffe auf dich im Freien und küsse dich, und niemand auch wird mich da verspotten! Ich führe dich dann und bringe dich zum Haus meiner Mutter, sie, die mich belehrte. Ich gib dir Würzwein zu trinken vom Most meines Granatapfelbaumes. Seine Linke soll unter meinem Kopf sein und seine Rechte mich umarmen. Ich beschwöre euch, oh Töchter Jerusalems, (also „Töchter des doppelten Friedens“), dass ihr doch aufweckt, ja anfacht die Liebe, bis sie nicht mehr noch mehr will! Wer ist diese, die aus der Steppe heraufzieht und an ihren Geliebten sich anschmiegt? Unter dem Apfelbaum wecke ich dich auf, dort, wo dich deine Mutter empfing, dort, wo deine dich einst Gebärende schwanger wurde. Lege mich wie den Siegelring auf dein Herz, wie den Siegelring auf deinen Arm! Denn stark wie der Tod ist die Liebe, unnachgiebig wie das Grab, die Leidenschaft ihrer Liebesglut wie ein Brand los; es sind Brände des Feuers, welches zum Flammenblitz los wird! Wassermassen, auch noch so viele, können nicht die Liebe löschen, und Flusströme können sie nicht fortschwemmen! Wenn ein Mann alles Gut seines Hauses für wichtiger hält als das Lieben, verachtet man ihn mit höchster Verachtung. Wir haben eine Schwester, eine kleine, und Brüste hat sie noch nicht. Was sollen wir für unsere Schwester tun an dem Tag, wo man um sie wirbt? Wenn sie eine Mauer ist, bauen wir auf sie eine Silberkrone, und wenn sie eine Tür ist, machen wir sie möglichst fest mit einer Zederndiele (also dem Sinnbild für Festigkeit). Ich bin eine Mauer, und meine Brüste sind wie Wart-Türme. Da war ich in seinen Augen wie eine, die Frieden erjagte. Salomo hatte einen Weingarten in Bel-Omun (was „Besitzer einer Menge“ bedeutet). Er gab den Weingarten den Gärtnern. Jemand brachte für seine Frucht Tausend Silberstücke auf. Mein Obstgarten, der nur mir gehört, ist aber mir vor Augen. Die Tausend-Summe sei dir, oh Salomo, und Hunderte davon seien für die Gärtner seiner Frucht. Du Wohnende in diesen Gartenparadiesen: Die Mitarbeiter hören auf deine Stimme! Lass du sie auch mich hören! Entteile mein Geliebter und sei so

schnell wie eine Gazelle oder ein Hirschböcklein auf den Bergen in himmlischen Höhen [oder der Balsambäume, was „Bäume des Namens“ heißt].

Auszug aus „louo – The Name of God“ (S.62)

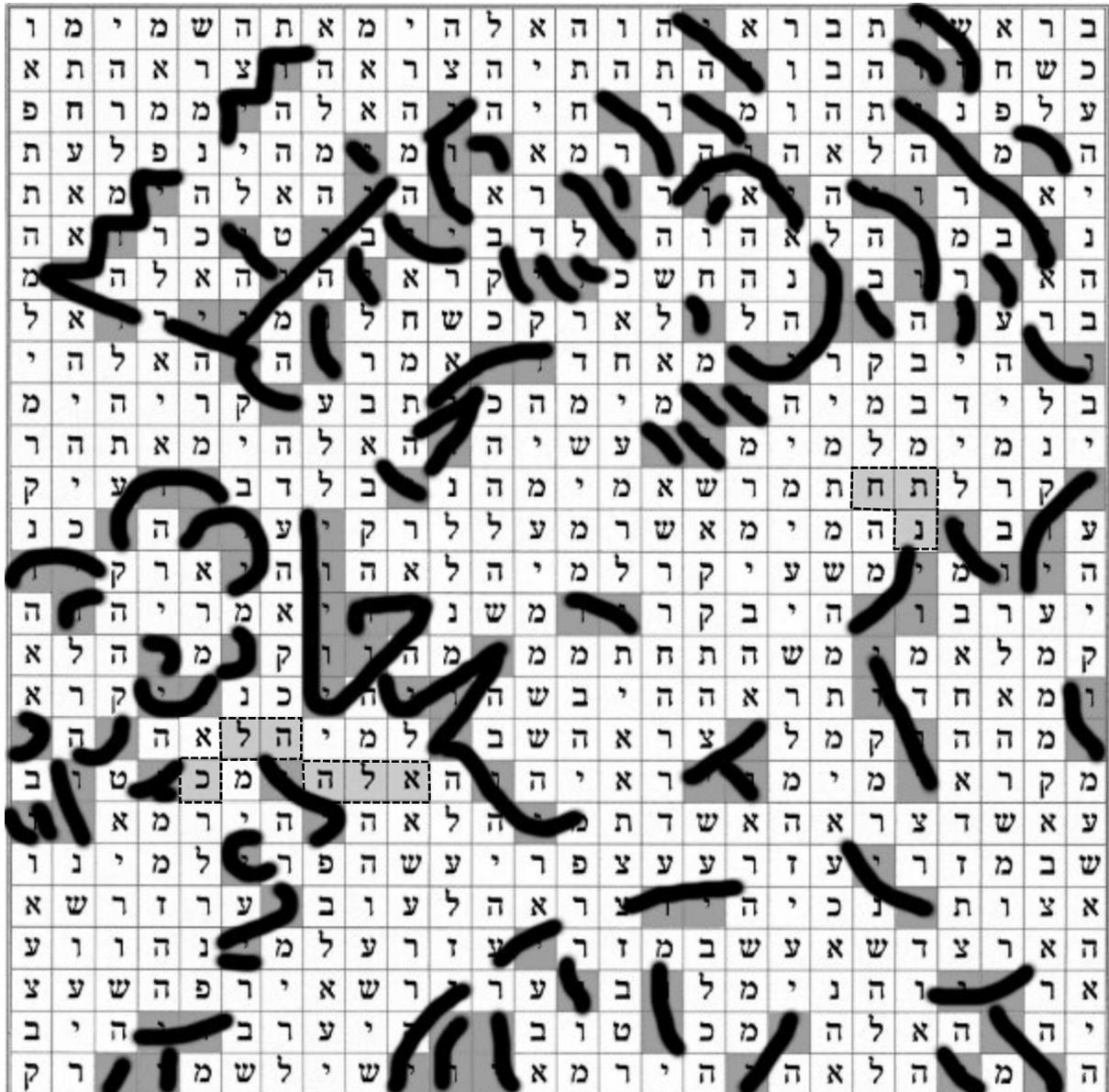
Ein Liebespaar codiert am Anfang der Bibel



Genesis 1:1ff

Fließtext im Format 26x26 Zeichen, furchenwendig geschrieben (bustrophedon)

Code: IU (Kurzform des Namens Gottes IOUO)



Interpretation ①

Es sind ein (gekrönter) Mann und ein Kind zu sehen.

Interpretation ②

Es ist ein Mann zu sehen, dem aus der linken, unteren Bildecke eine Frau entgegenkommt. Beim Mann findet sich der Begriff חתן (HTN = „Bräutigam“), bei der Frau der Begriff כלה (KLO = „Braut“). Der Mann sagt: אלה (ALO= „zu ihr“) (Begriffe hellgrau hinterlegt und gestrichelt umrandet).

A JIR O JIRIM
(= Lied, Sings) (-im = Plural)
(Hohelied 1:1)

EM O JLUMIT
(= mit) (= Schulamt)

U EM JLUMO
(= mit) (= Selomo)

O MLK
(= König)

GM O REO DUDO
(= auch) (= Hirt, Freund) (= ihr Geliebter
f. sing)

Ansbesserungen kntahr!

JIR OJIRIM
 (Das) Lied die (=der) Lieder

JIR (Das) Lied **OJIRIM** die(=der) Lieder, **AJR** **welch(es)** **LJLMO** zu (=von) Schlomo(=Salomo).
 zum Dank = (Dankopfer) **IJQNI** Er küsst(=küsse) mich

MNJIQUT von(=mit) Küsse(n) **PIOU** sein(es) Mund(es), **KI** denn **FUBIM** gut(c)=(sind süß) **DDIK** deine Liebkosungen **MI IN** von(=mehr als) Wein!

LRIH Zu(=An) (Wohl)geruch **JMNIK** deine (Salb)öle **FUBIM** (sind) gute(=köstlich), **JMN** (wie) (Duft)öl **TURQ** ausgegossen(es)

JMK (ist) dein Name; **EL KN** Auf so(=darum) **ELMUT** (die) Mädchen **AOBUK** (sie) lieben dich. **MJKNI** Ziehe mich **AHRIK** hinter dich(=dir nach)!

NRUCO Lass uns (ent)eilen! **OBIANI** Er(=Es) machte(=ließ) mich kommen **OMLK** der König **HDRIU** (in) seine Gemächer! **NGILO** Wir wollen jubeln

UNJMHO und wir wollen uns freuen **BK** in(=an) dir! **NZKIRO** Wir wollen gedenken(=rühmen) **DDIK** deine Liebkosungen

MI IN von(=mehr als) Wein, **MIJRM** Aufrichtigkeiten(=mit Recht) **AOBUK** lieben sie(=liebt-man) dich. **JHURO** Schwarze(=Gebräunt)

ANI ich (bin), **UNAUO** und(=doch) anmutig(e), **BNUT** (ihr) Töchter **IRUJLM** Jerusalem(s), **KAOLI** wie(=gleich) (den) Zelte(n) **QDR** Kedar(s),

KIRIEUT wie(=gleich) (den) Zeltdecken **JLMO** Schelomo(s)(=Salomos). **AL** Nicht **TRAUNI** ihr seht(=sehst an) mich **JANI** **welch(e) ich (bin)**

JHRHRT schwärzlich(e), **JJZPTNI** **welch(e) sie(=es) traf (=bräunte) mich** **OJMJ** die Sonne! **BNI** (Die) Söhne **AMI** meine(r) Mutter

NHRU (sie) schnaubten **BI** in mir(=gegen mich), **JMNI** sie setzten mich (ein) **NFRO** Hütende(=zur Hüterin) **AT OKRMIM** die(=der) Weingärten.

KRMI mein(en) Weinberg, **JLI** **welch(er) zu (=gehört) mir,** **LA** nicht **NFRTI** ich habe gehütet. **OGIDO** Erzähle **LI** (zu) mir,

JAOBO (du), **welch(en) (sie) liebte** **NPJI** meine Seele, **AIKO** wo **TREO** weidest du, **AIKO** wo **TRBIC** machst(=lässt) du lagern

BCORIM in den Mittag(sstunden)? **JLMO** **Welch zu was(=Wozu)** **AOIO** ich werde(=sollte) sein **KEFIO** wie (eine) Umherirrende **EL** auf(=bei)

EDRI (den) Herden **HBRIK** deine(r) Genossen! **AM** Wenn **LA** nicht **TDEI** du (das) weißt **LK** zu dir(=selbst) **OIPO** die(=du) schöne

BNJIM in die(=unter den) Frauen, **CAI** ziehe hinaus **LK** zu dir(=für dich) **BEQBI** in(=auf) den Fersen(=Spuren) **OCAN** die(=der) Herde

UREI und weide **AT GDITIK** deine Böcklein(=Zicklein) **EL** auf(=an) **(den) Wohnungen(=Hütten)** **MJKNUT** die(=der) Hütende(n)(=Hirten).

LSSTI Zu(=Mit) (m)eine(r) Stute **BRKBI** in(=an) (den) Wagen(zügen) **PREO** Pharao(s) **DMITIK** ich verglich(=vergleiche) dich

REITI meine Freundin(=Geliebte). **NAUU** Lieblich sind **LHIK** deine (zwei) Wangen **BTRIM** in(=mit) (Perlen)reihen,

CUARK dein Hals **BHRUZIM** in die mit den) Schnüren. **TURI** (Perlen)reihen(=Kettchen) **ZOB** (von) Gold(=goldene)

* wie los Schreibstift (= Griffel)
 = wie eine die Seite entlang geschlagen los
 = wie eine seitwärts Schwertgetroffene von lo

1 } vgl. den Text: wir sind wie Schwertschneide geschlitten worden
 → wie eine seitwärts von lo aufgeschlitten

JIR OJIRIM
(Das) Lied die (=der) Lieder

NEJO **LK** **EM** **NQDUT** **OKSP**
wir werden(=wollen) machen zu dir(=für dich) mit Küglein das(=aus) Silber!

ED JOMLK **BMSBU** **NRDI** **NTN**
Bis dass(=Solange) der König in(= weilt bei) seine(r) (Tafel)runde meine Narde (er=sie) gab(=verströmt)

RIHU **CRUR** **OMR** **DUDI**
sein(en)=(ihren)Geruch(=Duft) (Ein) Beutel(=Bündel) die(=der) Myrrhe mein Freund(=Geliebter)

LI **BIN** **JDI** **ILIN** **AJKL** **OKPR**
zu(=ist) mir, zwischen meine(n) (zwei) Brüsten er übernachtet(=ruht) (Eine) Traube der(=des) Zyperus

DUDI **LI** **BKRMI** **EIN** **GDI** **ONK**
(ist) mein Freund(=Geliebter) (zu) mir in (den) Weingärten (von) En- Gedi. Siehe, dich (Ja, du bist)

IPO **REITI** **ONK** **IPO** **EINIK**
schön(e), meine Freundin(=Geliebte), siehe, dich (ja, du bist) schön! Deine (zwei) Augen

IUNIM **ONK** **IPO** **DUDI** **AP** **NEIM** **AP**
(sind gleich) Tauben! Siehe, dich (Ja, du bist) schön, mein Geliebter! Auch lieblich auch

ERJNU **RENNO** **QRUT** **BTINU** **ARZIM** **ROIFNU**
unsere Lagerstätte (ist) laubreich(e). (Die) Balken unsere(r) Häuser (sind) Zedern, unsere Täfeling

BRUTIM **ANI** **HBCLT** **OJRUN** **JUJNT** **OEMQIM**
Zypressen. Ich (bin) (die) (weiße) Lilie der(=des) Scharon (die (weiße) Lilie die(=der) Täler.

KJUJNO **BIN** **OHUHIM** **KN** **REITI**
Wie (eine) (weiße) Lilie- zwischen(=unter) die(=den) Dornen so (ist) meine Freundin(=Geliebte)

BIN **OBNUT** **KTPUH** **BECI**
zwischen(=unter) die(=den) Töchter(n)=(Mädchen) Wie (ein) Apfelbaum in(=unter) die(=den) Bäume(n)

OIER **KN** **DUDI** **BIN** **OBNIM**
der(=des) Wald(es), so (ist) mein Geliebter zwischen(=unter) die(=den) Söhne(n)=(Jünglingen).

BCLU **HMDTI** **UIJBTI** **UPRIU** **MTUQ**
In sein(em) Schatten ich begehrte und(=dass) ich saß(=zu sitzen), und seine Frucht (ist) süß

LHKI **OBIANI** **AL** **BIT** **OIIN**
zu(=für) mein(en) Gaumen. Er machte kommen(=führte) mich zu (dem) Haus der(=des) Wein(es),

UDGLU **ELI** **AOBO** **SMKUNI** **BAJIJUT** **RPDUNI**
und sein Panier auff(=über) mir (ist) (die) Liebe. Erquicket mich in(=mit) Traubenkuchen! Labet mich
Erkennungszeichen

BTPUHIM **KI** **HULT** **AOBO** **ANI** **JMALU** **THT**
in(=mit) Äpfeln! Denn krank(e) (Seiende) (vor) Liebe ich (bin). Seine Linke (ruht) unter

LRAJI **UIMINU** **THBQNI** **OJBETI** **ATKM**
zu (=mein(em)) Haupt und seine Rechte (sie) umfängt mich. Ich mach(t)e schwören(=beschwöre) euch.

BNUT **IRUJLM** **BCBAUT** **AU** **BAILUT**
(ihr) Töchter Jerusalem(s), in(=bei) (den) Gazellen oder in(=bei) (den) Hindinnen

OJDO **AM** **TEIRU** **UAM** **TEURRU** **AT** **OAOBO**
das(=des) Feld(es) (=der) Flur), wenn(=dass nicht) ihr weckt und wenn (=nicht) ihr aufstört - die Liebe
oh daß doch *oh daß doch*

ED **JTHPC** **QUL** **DUDI** **ONO** **ZO**
bis dass sie begehrt (=es ihr gefällt)! Stimme(=Horch)! Mein Geliebter! Siehe, dieser(=er)

(soweit und) soweit es ihr gefällt!

JIR OJIRIM
Lied der Lieder

BA MDLG OORIM MQPC EL OGBEUT DUMO DUDI LCBI
kommend springend die Berge, hüpfend auf die Hügel Gleichend mein Geliebter zur Gazelle

AU LEPR OAILIM ONO ZO EUMD AHR KTLNU MJGIH
oder zum Kitz der Hirsche. Siehe dieser ist stehend hinter unserer Hauswand schauend

MN OHLNUT MCIC MN OHRKIM ENO DUDI UAMR LI
durch die Fenster spähend durch die Gitter! er antwortet mein Geliebter und er sagt zu mir:

QUMI LK, REITI IPTI ULKI LK KI ONO OSTU/OSTIU
Mach auf zu dir meine Freundin meine Schöne und komm zu dir! denn siehe der Winter

EBR OGJM HLP OLK LU ONCNIM NRAU BARC ET
ging vorüber der Regen zog vorbei er ging dahin. Die Blüten wurden gesehen im Land, die Zeit

OZMIR OGIÉ UQUL OTUR NJME BARCNU OTANO
des Gesangs ist eingetroffen und die Stimme der Turteltaube wurde gehört in unserem Land; die Feige

HNFO PGIO UOGPNIM SMDR NTNU RIH QUMI LKI
trieb ihre Fruchtkeime und die Reben der Blüte gaben Duft. Mach auf, komm

LK REITI IPTI ULKI LK IUNTI BHGUI OSLE
zu dir meine Freundin meine Schöne und komm zu dir! meine Taube in Klüften des Felsens

BSTR OMDRGO ORAINI AT MRAIK OJMIEINI AT QULK
im Versteck des Felsensteiges mach sehen mich den Anblick von dir, mach hören mich die Stimme von dir

KI QULK ERB UMRAIK NAUO AHZU LNU JUEIM
denn deine Stimme ist angenehm und dein Anblick ist lieblich. Fangt. die Füchse,
erns

JUEIM QFNIM MMBLIM KRMIM UKRMINU SEMDR
die Füchse die kleinen, die zugrunde richtenden die Weingärten und unsere Weingärten sind in Blüte!

DUDI LI UANI LU OREO BBUJNIM ED JIPUH OIUM
Mein Geliebter gehört mir und ich gehöre ihm, der weidende inmitten der Lilien Bis daß er weht der Morgenwind

UNSU OCLLIM SB DMO LK DUDI LCBI AU LEPR
und sie aufbrachen die Schatten, wandte mach ähnlich dich mein Geliebter der Gazelle oder dem Kitz

OAILIM EL ORI BTR EL MJKBI BLILUT BQJTI AT
der Hirsche auf den Bergen der Felsenklüfte Auf meinem Lager in den Nächten ich suchte den

JAOBO NPJI BQJTU ULA MCAIU AQUMO NA
welchen liebt meine Seele, ich suchte ihn und nicht ich fand ihn. Ich will aufstehen doch,

UASUBBO BEIR BBUQIM UBRHBUT ABQJO AT JAOBO
und ich will herumgehen in der Stadt in den Straßen und in den Plätzen, ich will suchen den welchen liebt

JIR OJIRIM
Lied der Lieder

NPJI BQJTIU ULA MCATIU MCAUNI OJMRIM
meine Seele Ich suchte ihn und nicht ich fand ihn sie fanden mich die Wächter

OSBBIM BEIR AT JAOBO NPJI RAITM KMEF
die Rundgang machenden in der Stadt den welchen liebt meine Seele habt ihr gesehen? Wie wenig

JEBRTI MOM ED JMCATI AT JAOBO NPJI
dass ich war vorbeigegangen von ihnen weg bis dass ich fand den welchen liebt meine Seele

AHZTIU ULA ARPNU ED JOBIATI AL BIT AMI
ich hielt ihn fest und nicht ich lasse ihn bis dass ich mache ihn kommen zum Haus meiner Mutter

UAL HDR OURTI OJBETI ATKM BNUT IRUJLM
und zum Gemach meiner Gebälerin ich mache schwören euch Töchter Jerusalems

BCBAUT AU BAILUT OJDO AM TEIRU UAM TEURRU
bei den Gazellen oder bei den Hirschkühen des Feldes oh dass doch ihr wecket oh dass doch ihr aufstört

AT OAOBO ED JTHPC MI ZAT ELO MN OMDBR
die — Liebe bis dass sie begehrt Wer ist diese Heraufkommende aus der Wildnis

KTIMRUT EJN MQFRT MUR ULBUNO MKL ABQT
wie Säulen des Rauches, durchräucherte Myrrhe und Weihrauch von allem Gewürzpulver

RUKL ONO MFTU JLJLMO JJIM GBRIM SBIB
eines Krämers Siehe seine Liegesänfte welche für Salomo sechzig Kriegshelden drum herum

LO MGBRI IJRAL KLM AHZI HRB MLMDI MLHMO
für diese von den Helden Israels sie alle gezogen habende das Schwert, gelernt habende den Kampf

AIJ HRBU EL IRKU
jed Mann sein Schwert an seiner Hüfte

MPHD BLILUT APRIUN EJO LU OMLK JLMO MECI
von Schrecken in den Nächten einen Tragsessel machte sich der König Salomo aus Hölzern

OLBNUN EMUDI U EJO KSP RPIDTU ZOB MRKBU
des Libanon seine Füße machte er in Silber seine Lehne in Gold seinen Sitz

JIR OJIRIM

Lied der Lieder

ARGMN TUKU RCUP AOBO MBNUT IRUJLM CAINO

in Purpur sein Inneres gepolstert in Liebe von den Töchtern Jerusalems Zieht hinaus

URAINO BNUT CIUN BMLK JLMO BEFRO JEFRO LU

und schaut ihr Tochter Zions am König Salomo den Kranz mit dem ihn
bekränzte

AMU BIUM HTNTU UBIUM JMHT LBU ONK IPO REITI

seine Mutter vom Tag seiner Hochzeit und am Tag der Freude seines Herzens Schau wie schön meine Freundin
dich an

ONK IPO EINIK IUNIM MBED LCMTK JERK KEDR

schau wie schön deine Augen wie Tauben durch deinen Schleier dein Haar wie eine Herde
dich an

OEZIM JGLJU MOR GLED JNIK KEDR OQCUBUT JELU

der Ziegen die herabwallen vom Berg Gilead deine Zähne wie der Frischgeschorenen die heraufstiegen
eine Herde

MN ORHCO JKLM MTAIMUT UJKLO AIN BOM KHUF

von der Schwemme die sie alle zwillingsträchtig sind und eine Fehl- ist nicht unter ihnen wie ein Faden
geburt

OJNI JPTTIK UMDBRIK NAUO KPLH ORMUN RQTK

von Kar- sind deine und deine sind lieblich wie eine der Granatäpfel ist deine Schläfe
mesin Lippen Sprechweisen Scheibe

MBED LCMTK KMGDL DUID CUARK BNUI LTLPIUT

durch deinen Schleier Wie der Turm Davids ist dein Hals gebaut für Befestigungen

ALP OMGN TLUI ELIU KL JLFI OGBURIM JNI JDIK

tausender Schilde aufgehängt an ihm ja alle Köcher der Helden Beide deine Brüste

KJNI EPRIM TAUMI CBIO ORUEIM BJUJNIM ED JIPUH

wie zwei Rehe (sind) (wie) Zwillinge der Hirschkuh die weidenden unter den Lilien Bis dass weht

OIUM UNSU OCLLIM ALK LI AL OR OMUR UAL GBET

der Tageswind und flohen die Schatten werde ich für zum Berg der Salbmyrrhe und zum Hügel
gehen mich

OLBUNO KLK IPO REITI UMUM AIN BK ATI MLBNUN

des Währauchs Alles von dir ist schön meine und ein Maked ist nicht an dir Mit mir vom Libanon
Freundin

KLO ATI MLBNUN TBUAI TJURI MRAJ AMNO MRAJ

oh Braut mit mir vom Libanon komm! Blicke aus vom Gipfel des Amara vom Gipfel

JIR O JIRIM

Lied der Lieder

JNIR UHRMUN MMENUT ARIUT MORRI NMRIM

des Senir und des Hermon von den der Löwen von den Bergen der Leoparden
Ankuthalthorten

LBBTNI AHTI KLO LBBTINI BAHT MEINIK BAHD ENQ

du stichst mein Herz meine oh Braut du stichst mein mit einem deiner Augen mit einem Geschmeide
Schwester Herz Blick

MCURNIK MO IPU DDIK AHTI KLO MO FBU DDIK

von deinen Halsketten Wie schön doch deine meine Schwester wie gut sind doch deine
Liebkosungen oh Braut Liebkosungen

MIIN URIH JMNIK MKL BJMIM NPT TFPNO JPTUTIK

wie vom Wein und Duft deiner Salböle wie vom Balsamgeruch als Honig träufeln deine Lippen
ganz sein

KLO DBJ UHLB THT LJUNK URIH JLMTIK KRIH LBNUN

oh Braut Honig und Milch sind unter deiner Zunge und Duft deiner Kleider ist wie des Libanon
Duft

GN NEUL AHTI KLO GL NEUL MEIN HTUM JLHIK

ein Garten ein reiner ist meine du Braut ein versiegelter ein Quellort versiegelter was bei dir dort alles
gelter Schwester Brunnen hervorwächst

PRDS RMUNIM EM PRI MGDIM KPRIM EM NRDIM

bildet einen von Granat mit der Köstlich Hennasträucher mit Narden
Baumgarten Äpfeln Früchten keiten

NRD UKRKM QNO UQNMUN EM KL ECI LBUNO MR

ja Nardes und Kurkuma Würzgras und Zimtbaum mit allerlei Hölzern des Wehrauchs Myrrhe

UAOLUT EM KL RAJI BJMIM MEIN GNIM BAR MIM

und Aloeebäume mit allerlei Erlesenen Balsambäume Der Quellort in den Gärten ist ein von Wassern
Brunnen

HIIM UNZLIM MN LBNUN EURI CPUN UBUAI TIMN

des andar und die riecht vom Libanon Wach auf! Nordwind! und komm Südwind!
ernden Lebens

OPIHI GNI IZLU BJMIU IBA DUDI LGNU UIAKL PRI

Durchwehe meinen es sollen seine Balsam Erkommt mein zu seinem und er ist die Frucht
Garten strömen dufte Geliebter Garten

MGDIU BATI LGNI AHTI KLO ARITI MURI EM BJMI

seiner Köstlich Ich kam zu meinem meine oh Braut, ich pflückte meine mit meinem Balsam
keiten Garten Schwester Salomyrrhe

AKLTI IERI EM DBJI JTITI IINI EM HLBI AKLU REIM JTU

ich aß meine mit meinem ich trank meinen mit meiner Milch Eßt doch ihr Freunde trinkt
Wabe Honig Wein

JIR OJIRIM

Lied der Lieder

UJKRU DUDIM ANI IJNO ULBI ER QUL DUDI DUPQ
 und berauscht an Liebkosungen ich schlief und mein doch die Stimme meines klopfend daran
 euch Herz wach Geliebten

PTHI LI AHTI REITI IUNTI TMTI JRAJI NMLA FL QUCUTI
 Tu auf mir — meine meine meine meine weil mein ist voll Tau meine Locken
 Schwester Freundin Tanze Makellose Haupt

RSISI LILO PJFTI AT KTNTI AIKKO ALBJNO RHCTI AT
 von Tropfen der Nacht ich habe mein Kleid wie soll ich es wieder ich habe ge- (dieser)
 ausgezogen anziehen? waschen

RGLI AIKKO AFNPM DUDI JLH IDU MN OHR UMEI
 meine wie werde ich sie doch Mein schickte seine weg von der und mein inneres
 Füße beschmutzen? Geliebter Hand Öffnung

OMU ELIU QMTI ANI LPTH LDUDI UIDI NFPU MUR
 war alles seinetwegen ich stand ja ich um zu öffnen meinem und meine troffen von Salbmyrrhe
 erregt ant Geliebten Hände

UACBETI MUR EBR EL KPUT OMNEUL PTHI ANI
 und meine Finger von flüssiger Myrrhe auf den Griffen der Türverschlüsse als ich öffnete ja ich

LDUDI UDUDI HMQ EBR NPJI ICAO BDBRU BQJTIOU
 meinem und mein war ja weiter Meine wurde bei seinem ich suchte ihn
 Geliebten Geliebter verschwunden gegengen Seele Schwach Sprechen

ULA MCATIOU QRATIU ULA ENNI MCANI OJMRIM
 und nicht ich fand ihn ich ließ ihn und nicht er antwortete es fanden mich die Wächter
 mir

OSBBIM BEIR OKUNI PCEUNI NJAU AT RDIDI MELI
 die auf Straße in der Stadt. Sie schlugen sie verwundeten sie zogen mein Oberkleid von mir
 waren mich mich aus

JMRI OHMUT OJBETI ATKM BNUT IRUJLM AM
 die Wächter der Mauern ich mache euch oh Töchter Jerusalems wenn
 schreien

TMCAU AT DUDI MO TGIDU LU JHULT AOBO ANI MO
 ihr findet meinen Geliebten was ihr sagen zu ihm dass krank vor Liebe ich was
 sollt seiend

DUDK MDUD OIPO BNJIM MO DUDK MDUD JKKO
 dein Geliebter von Geliebten du schönste der Frauen Was dein Freund von Geliebten so dass
 mehr (Geliebter) mehr

OJBETNU DUDI CH UADUM DGUL MRBBO RAJU
 du uns schreien läßt Mein Geliebter ist und rötlich ausgezeichnet von Zehntausend sein Haupt
 glänzend

JIR OJIRIM

Lied der Lieder

KTM PZ QUCUTIU TLTLIM JHRUT KEURB : EINIU

wie Gold gediegt seine Locken sind Dattelnrispen schwarz wie ein Rabe seine Augen
nus

KIUNIM EL APIQI MIM RHCUT BHLB IJBUT EL MLAT

wie Tauben auf Fußbetten mit Wasser gewaschen in Milch sitzend an viel davon

LHIU KERUGT OBJM MGDLUT MRQHIM JPTUTIU

seine Wangen, wie ein Bech des Balsam Türme von Gewürzkräutern sind seine Lippen

JUJNIM NFPUT MUR EBR IDIU GLILI ZOB MMLAIM

wie Lilien tröpfelnder Myrrhe flüssiger Seine sind runde von Gold gefüllte
Hände Stangen

BTRJIJ MEIU EJT JN MELPT SPIRIM JUQIU EMUDI JJ

mit Tarschisch Sein Unterk ein Kunst ans bedeckt mit Saphiren Seine Schenkel sind Säulen von Marmor
leib wech Elfen-
bein

MISDIM EL ADNI PZ MRAOU KLBUN BHUR KARZIM

gegründet auf Fußgestelle aus sein Aussehen wie der Libanon erlesen wie Zedern
gediegenen
Gold

HKU MMTQIM UKLU MHMDIM ZO DUDI UZO REI

Sein Gaumen sind Süßigkeiten und alles an ihm sind Wonne dies ist mein und dein ist mein Freund
Geliebter

BNUT IRUJLM ANO OLK DUDK OIPO BNJIM ANO PNO

oh Töchter Jerusalem Wohin ging dein Geliebter du schönste der Frauen Wohin hat sich gewandt

DUDK UNBQJNU EMK DUDI IRD LGNU LERUGUT

dein Geliebter und wir suchen ihn mit dir Mein Geliebter ging zu seinem zu Beeten
hinab Garten

OBJM LREUT BGNIM ULLQF JUJNIM ANI LDUDI

des Balsam zu weiden in dem Gärten und zu sammeln Lilien Ich bin zu meinem Geliebten

UDUDI LI OREO BJUNIM IPO AT REITI KTRCO NAUO

und mein Geliebte zu der Weidende in den Lilien Schön bist du meine Freundin wie Tirza anmutig
mir

KIRUJLM AIMO KNDGLUT OSBI EINIK MNGDI JOM

wie Jerusalem furchtbar wie Gosharte laß wenden deine Augen von mir weg denn sie
Truppen

OROIBNI JERK KEDR OEZIM JGLJU MN OGLED JNIK

verwirren mich Dein Haar wie eine der Ziegen welche herab- von dem Gilead Deine Zähne
Herde wallen

JIR OJIRIM
Lied · der Lieder

KEDR ORHLIM JELU MN ORHCO JKLM MTAIMUT

wie eine der Schafe welche von der Schwemme die allesamt Zwillinge tragen
Herde heraufstiegen

UJKLO AIN BOM KPLH ORMUN RQTK MBED LCMTK

und ein nicht unter ihnen eine Scheibe des Granatpfels ist deine durch deinen Schleier
Abgang ist Schläfer

JJIM OMO MLKUT UJMNIM PILGJIM UELMUT AIN

sehzig sie sind die Königinnen und achtzig die Nebenfrauen und die Mädchen nicht sind

MSPR AHT OIA IUNTI TMTI AHT OIA LAMO BRO OIA

zählbar Eine sie ist meine Taube meine Einzig ist sie für ihre Mutter rein ist sie
einzig Perfekte (keusch)

LIULDTO RAUO BNUT UIAJRUO MLKUT UPILGJIM

für ihre Gebährerin Sie sehen sie die Töchter und es priesen sie die Königinnen und die Nebenfrauen
glücklich

UIOLLUO MI ZAT ONJQPO KMU JHR IPO KLBNO BRO

und sie dankten ihr Wer ist diese die herabblüht wie Morgenrot schön wie der Mond rein

KHMO AIMO KNDGLUT AL GNT AGUZ IRDTI LRAUT

wie die Sonne fürchtbar wie geschante Truppen Zum Garten der Nüsse ging ich zu sehen
hinab

BABI ONHL LRAUT OPRHO OGPON ONCU ORMNIM LA

nach Trieben des Tales zu sehen nach Ihren der Weinrebe es blühten die Granatapfelbäume Nicht
Knospen

IDETI NPJI JMTNI MRKBUT EMI NDIB JUBI JUBI

ich weiß wie meine mich verachte zu den Wagen meines des edlen Kehr zurück Kehr zurück
Seele Vollen

OJULMIT JUBI JUBI UNHZO BK MO THZU BJULMIT

oh du Schulamit Kehr zurück Kehr zurück dass wir schauen dich Was könnt ihr an der Schulamit
schauen

KMHLT OMHNIM MO IPU PEMIK BNELIM BT NDIB

doch wie Reizen- des Heerlager Was sind deine Schritte in den Sandalen Tochter eines Fürsten
tanz doch schön

HMUQI IRKIK KMU HLAIM MEJO IDI AMN JRRK AGN

Kurven deine Schenkel sind wie Halsgeschmeide das Werk der eines Dein Nabel ist eine Schale
Hände Künstlers

OSOR AL IHSR OMZG BFNK ERMT HFIM SUGO

diese Kurve Nicht soll fehlen der Mischwein Dein Leib ist ein Haufen Weizen umhegt

JIR O JIRIM

Lied der Lieder

BUJNIM JNI JDIK KJNI EPRIM TAMI C BIO CUARK

mit Lilien Die Zwei sind wie Rehle in den Brüllingen einer Dein Hals
Brüste von dir zwei Gazelle

KMGDL OJN EINIK BRKUT BHJBUN EL JER BT RBIM

wie ein Turm des Elfenbeins Deine Augen sind Teiche in Heschbon am Tor Bat-Rabims

APK KMGDL OLBUN CUPO PNI DMJQ RAJK ELIK

Deine Nase ist wie der Turm des Libanon schauend vor Damaskus Dein Kopf auf dir

KKRML UDLT RAJK KARGMN MLK ASUR BROFIM MO

ist wie der Karmel und Ger deine Kopfs wie die Purpurrolle eines Königs gefangen in Schlingen Was
florieren

IPIT UMO NEMT AOBO BTENUGIM ZAT QUMTK

bist du und was bist du doch ja Liebe über Höhen Diese dein Wuchs
doch schön lieblich

DMTO LTMR UJDIK LAJKLUT AMRTI AELO BTMR

gleich einer Palme und deine gleichgelen leh sprach: ich klettere auf die Palme
Brüste Trauben

AHZO BSNSNIU UIOIU NA JDIK KAJKLUT OGP N URIH

im greife nach den Rispen Und es sind doch — deine Brüste wie Trauben des Weinstocks und Duft
von ihr

APK KTPUHIM UHKK KIIN OFUB OULK LDUDI

deiner Nase wie von Äpfel ist Und dein Gau wie Wein dem Guten der geht zu meinem Geliebten
men

LMIJRM DUBB JPTI IJNIM ANI LDUDI UELI TJUQTU

ist Gerade Sein benetzend die Lippen die schlafen Ich bin für meinen und nach ist sein Begeh
Geliebten mir

LKO DUDI NCA OJDO NLINO BKPRIM NJKIMO

Geh mein Gelieb- gehn wir auf Feld übernachten wir bei den Gehen wir früh hin
ter Hennaebäumen

LKRMIM NRAO AM PRHO OGP N PTH OSMDR ONCU

in den Weinbergen schauen wir ob gespross die Rebe öffnet sich die Knospen blühen auf
Hülle?

ORMUNIM JM ATN AT DDI LK ODUDAIM NTNU RIH

die Granatapfelbäume Dort gebe ich meine Liebeskosunen dir Die Liebesäpfel spenden Duft

JIR OJIRIM

Lied · der Lieder

UEL PTHINU KL MGDIM HDJIM GM IJNIM DUDI CPNTI

und auf unsern Toren alle Köstlichkeiten die neuen auch die vorjährigen mein ich bewahrte
Geliebter

LK

für dich

MI ITNK KAH LI IUNQ JDI AMI AMCAK BHUC AJQK

Wer gibt dich wie einen für sangend die meine Mutter leh finde dich im Freien ich kisse dich
Bruder mich Bräutigam

GM LA IBUZU LI ANOGK ABIK AL BIT AMI TLMDNI

auch nicht verachten sie mich ich führe dich bringe dich zum Haus meiner Mutter du belehrst mich

AJQK MIIN ORQH MESIS RMNI JMALU THT RAJI

ich trinke mit Wein der Würze vom Most meine Bräutigam Seine Linde sei unter meinem Kopf
dich

UIMINU HBQNI OJBETI ATKM BNUT IRUJLM MO

und seine Rechte umfängt mich ich mache Euch ———— oh Töchter Jerusalems Was
schreien

TEIRU UMO TERRU AT OAOBO ED JTHPC MI ZAT ELO

weckt ihr und was stört ihr auf die Liebe bis es ihr gefällt? Wer ist diese Herausfordernde

MN OMDBR MTRPQT EL DUDO THT OTPUH EURRTIK

von der Steppe sich lehrend an ihren Unter dem Apfelbaum weckte ich dich
Geliebten

JMO HBLTK AMK JMO HBLO ILDTK JIMNI KHUTM EL

dort empfing dich deine dort empfing deine Lege mich wie den Siegel auf
Mutter Gebärmutter ring

LBK KHUTM EL ZRUEK KI EZO KMUT AOBO QJO

dein Herz wie den Siegel auf deinen Arm denn stark wie der Tod ist die Liebe unnachgiebig
ring

KJAUL QNAO RJPIO RJPI AJ JLOBTIO MIM RBIM LA

wie das Grab die Leiden ihrer sind die welche sind Wanner viele nicht
schafft Brände Brände Feuer eine Flamme los

IUKLU LKBUT AT OAOBO UNORUT LA IJFPUO AM ITN

können löschen die — Liebe und Ströme nicht sie fortschwemmen Wenn gibt
men

AIJ AT KL OUN BITU BAOB O BUZ IBUZU LU AHUT

an Mann alles Gut seines statt zu das Verachten sie verachten ihn eine Schwester
Hauses lieben im höchsten Maß
sie verachten

JIR OJIRIM

Lied · der Lieder

LNU QFNO UJDIM AIN LO MO NEJO LAHTNU BIUM

ist unsere eine kleine und Brüste nicht sieht Was machen wir für unsere am Tag
Schwester

JIDBR BO AM HUMO OIA NBNO ELIO FIRT KSP UAM

an welchem um sie? Wenn eine Mauer sie ist bauen wir auf sie eine Krone des Silbers und wenn
man lobt

DLT OIA NCUR ELIO LUH ARZ ANI HUMO UJDI

eine Tür sie ist wir machen auf ihr eine Platte aus Zeder Ich bin eine Mauer und meine Brüste
fest

KMGDLUT AZ OIITI BEINIU KMUCAT JLUM KRM OIO

sind wie Türme da war ich in seinen wie eine Fintunde Frieden ein Weinberg war
Angen

LJLMO BBEL OMUN NTN AT OKRM LNFRIM AIJ IBA

dem Salomo in Bel-Omun ergab den — Weinberg den Hütern ein Mann kam (= brachte auf)

BPRIU ALP KSP KRMI JLI LPNI OALP LK JLMO

für seine Frucht Tausend Silberstücke mein Wein- der mir ist vor mir die Tausend für dich Salomo
garten gehört

UMATIM LNFRIM AT PRIU OIUJBT BGNIM HBRIM

und hundeter für die Hüter seiner Frucht Du Wohnende in den Gärten Gefährten

MQJIBIM LQULK OJMIEINI BRH DUDI UDMO LK LCBI

sind hörend auf deine Stimme Laß sie mich hören Entteile mein und mach es für dich wie die Gazelle
Geliebter gleich

AU LEPR OAILIM EL ORI BJMIM

oder wie das der Hirsche auf den Ber- des Himmels
Böcklein gen

den Bergen im Himmel

den Bergen in den Himmeln

den Bergen der Balsambäume